



Unsere Verbands-Standorte

Seite 6

Neuigkeiten aus
unseren Ortsverbänden
ab Seite 10

Unsere Jugend
feiert wieder
Seite 22

Inhalt

Kurz notiert 4
Nachrichten aus dem Verband

Schwerpunkt 6
Unsere Verbands-Standorte

Vor Ort 10
Neuigkeiten aus den Orts- und Kreisverbänden Hannover, Garbsen, Oldenburg, Weser-Ems

Hausnachrichten 18
Das war unser Welthumanistentag, Das Jubiläum des Waldbestattungshains Leineau, Neues von den JuHus, Unsere Wahl-Nachrichten, Eine neue Vermietung, Unser Chor probt wieder

Impressum 27

Liebe Mitglieder,

ein Blick in die tagesaktuellen Nachrichten kann einen schon sehr deprimieren. Was hier gänzlich fehlt, ist Optimismus. Und der ist weit mehr als nur eine Ansicht über eine gegenwärtige Situation.

Er ist eine zuversichtliche und lebensbejahende Grundhaltung, die uns ermächtigt, mit den unterschiedlichen Situationen des Lebens vertrauensvoll und tatkräftig umzugehen. Ein Optimist hadert nicht mit Problemen, sondern glaubt an sich und seine Fähigkeiten und ist überzeugt, dass in jeder Schwierigkeit auch etwas Gutes steckt.

In unserer Welt ist Helles und Dunkles, Schönes und weniger Schönes gleichermaßen vorhanden. Pessimisten nehmen vor allem das Negative wahr und finden es auch überall. Optimisten sind in der Lage, das Gute zu erkennen. Sie verschwenden keine Zeit mit Klagen oder düsteren Zukunftsvoraussagen, sondern nutzen die Chancen, die auch in herausfordernden Zeiten vorhanden sind.

Alles hat zwei Seiten. Eine davon ist in der Regel positiv. Mit Optimismus und Vertrauen können Sie diese entdecken. Probieren Sie es aus und bleiben Sie gesund.

Mit humanistisch-optimistischen Grüßen,

Ihr Guido Wiesner,
Präsident



Präsident Guido Wiesner

Liebe Mitglieder,

unser Landesverband befindet sich in herausfordernden Zeiten. Dies ist eine anspruchsvolle Situation, die jedoch auch viele Chancen bietet und die wir bestmöglich nutzen wollen. Wir möchten Ihnen die Situation, in der wir uns seit Monaten befinden, gerne etwas transparenter machen. Einige Personalwechsel sind leider nicht so reibungslos abgelaufen, wie es sonst üblich ist. Zahlreiche Unterlagen gingen verloren und viele wichtige Informationen sind für die neuen Mitarbeiter nicht zugänglich gewesen.

Daraus resultieren viele kleine Alltagsprobleme, wie zum Beispiel der Fall einer defekten Telefonanlage in einer unserer Kitas. Aufgrund von fehlenden Unterlagen mussten zuerst die Vertragsdaten ermittelt werden. In dieser Zeit war die Kita telefonisch nicht erreichbar – sehr zum Missfallen der Eltern. Solche kleinen Vorfälle können in ihrer Summe den Geschäftsbetrieb aber enorm ausbremsen.

Seit vielen Monaten arbeiten die Geschäftsführung und das Präsidium permanent daran, die volle Arbeitsfähigkeit der Zentrale wieder herzustellen. Inzwischen sind wir personell gut aufgestellt und sehen Fortschritte bei unseren Bemühungen.

Und es gibt natürlich auch positive Entwicklungen zu vermelden. Die Jugendfeier in Hannover war eine gelungene Veranstaltung, unser Waldbestattungshain Leineau bei Garbsen ist eine einzige Erfolgsgeschichte und künftig werden wir hoffentlich nur noch eine einzige Baustelle haben – die Renovierung des Haus Humanitas.



Hans-Jörg Jacobsen,
kommissarischer
Vizepräsident

Wichtig ist derzeit, dass wir Prioritäten setzen und uns nicht bei überflüssigen internen Grabenkämpfen verausgaben, sondern den Blick auf die Zukunft des Verbandes richten. Lassen Sie uns daran gemeinsam arbeiten.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen,
kommissarischer Vizepräsident

Gut informiert

Blieben Sie auch zwischen den Rundbriefen stets auf dem Laufenden, was den Verband angeht:

Aktuelle Meldungen finden Sie auf unserer Webseite und bei Facebook.



www.hvd-niedersachsen.de



www.facebook.com/hvd.niedersachsen

Unsere Juristen sind zurück

Das Juristische Repetitorium hemmer Hannover startete im August wieder seine Lehrveranstaltungen im Haus Humanitas. Zwischen 60 und 80 angehende Juristen bereiten sich jährlich in zwei Kursen zweibis dreimal die Woche auf das Staatsexamen vor. Aufgrund der Pandemie werden derzeit Hybridveranstaltungen angeboten.



Studienwerk vergibt Stipendien

Das humanistische Bertha von Suttner-Studienwerk (BvS) hat zum Wintersemester 2021/22 erstmalig zehn Stipendien an Studierende und Promovierende vergeben. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Suttner-Stipendiaten eine ideelle Förderung. Das Studienwerk wurde 2021 vom Humanistischen Verband Deutschlands, von der Giordano-Bruno-Stiftung, der Humanistischen Akademie Deutschland und der Bundesarbeitsgemeinschaft humanistischer Studierender gegründet. Ziel ist es, außergewöhnliche junge Menschen zu fördern, die sich für den Humanismus, für eine gerechte Gesellschaft und für eine wissenschaftliche Weltsicht einsetzen.



Einladung zum Kortizes-Symposium

Vom 1. bis 3. Oktober 2021 findet das Symposium des Instituts für populärwissenschaftlichen Diskurs Kortizes statt. Thema: „Zeit · Geist · Gehirn – Neurowissenschaft und Zeiterleben“. Alle Infos unter www.kortizes.de. HVD-Mitglieder erhalten Sonderkonditionen.



Fachtagung WuN

„Wertebildung in Grundschule und Sekundarstufe I“: Vom 24. bis zum 25. September 2021 findet die Fachtagung der

Humanistischen Akademie Deutschland – in Kooperation mit dem HVD Nordrhein-Westfalen, dem HVD Niedersachsen sowie dem Fachverband Werte und Normen Niedersachsen und gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung – im Haus Humanitas in Hannover statt. Es geht um eine kritische Bestandsaufnahme der Konzepte und Unterrichtspraktiken für beide Bundesländer, sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufe I. Zu Gast sind Experten aus Pädagogik und Erziehungswissenschaft sowie bildungspolitische Akteure.

Ausbildung zur Patientenverfügung

Zusammen mit der Zentralstelle Patientenverfügung des HVD in Berlin bildet der HVD Niedersachsen im Herbst neue Berater für die Patientenverfügung aus. Das Seminar findet am 12. November 2021 von 17:00 bis 20:00 Uhr statt und am 13. November 2021 von 10:00 bis 18:00 Uhr. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos. Anmeldungen bei Karl-Otto Eckartsberg unter Tel. 0172 540 6658.



Reingehört

Unser neuester Beitrag im Rahmen der Sendung „Freiheit und Verantwortung“ auf NDR Info befasst sich mit dem philosophischen Thema der Tugendethik. Nachzuhören unter



soundcloud.com/hvd-niedersachsen

Neuer Kreisverband

Rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres haben sich unsere Ortsverbände Lehrte und Wolfsburg zum neuen Kreisverband Lehrte – Braunschweiger Land zusammengeschlossen. „Im Kreisverband sind wir stärker als in den einzelnen Ortsverbänden, können unsere Mitglieder besser unterstützen und keine Stimme geht verloren“, sagt Peter Lähn, Vorsitzender des bisherigen OV Lehrte. Durch den Zusammenschluss von Braunschweig, Wolfsburg und Lehrte zählt der neue Kreisverband derzeit 150 Mitglieder.



Am 11. Oktober 1961 wurde der Grundstein für das Haus Humanitas gelegt.

Unsere Verbands-Standorte

In den 60er Jahren, rund 40 Jahre, bevor die Freireligiöse Landesgemeinschaft Niedersachsen Mitglied im Humanistischen Verband Deutschlands wurde, baute Sie das Haus Humanitas in Hannover – und legte mit diesem Grundstein auch den für andere Immobilien. Ein kleiner Überblick.

Das Haus Humanitas

Am 11. Oktober 1961 legte die Freireligiöse Landesgemeinschaft Niedersachsen den Grundstein für das Haus Humanitas. Bis heute ist das mehr als 700 Quadratmeter umfassende

Gebäude der Sitz der Landeszentrale und Verwaltung des HVD Niedersachsen. Es beherbergt zudem die Jungen Humanisten, den Ortsverband Hannover und das Studentenwohnheim. In dem 160 Quadratmeter großen Hermann-Reuper-Saal

finden noch heute die Landesversammlungen statt. Früher gab es hier außerdem Tanzveranstaltungen und Jugendfeiern. Heute wird der Saal an Interessenten für Seminare und Tagungen sowie für Veranstaltungen vermietet.

Das Restaurant

Bereits beim Bau wurde der linke Flügel des Haus Humanitas als Gastronomiebetrieb und Veranstaltungsort geplant. Da das vorherige Gebäude, die Gaststätte „Mutter Piesewitt“, für das Haus Humanitas abgerissen wurde, trug die erste Schankwirtschaft mit gutbürgerlicher Küche erneut ihren Namen. Danach folgten mehrere Inhaber – es gab ein chinesisches Restaurant, ein rumänisches sowie ein russisches. Künftig dürfen wir uns auf eine italienische Küche freuen. Für die zahlreichen Veranstaltungen im Hermann-Reuper-Saal war und ist die angrenzende Gastronomie von Vorteil. Mehr zum neuen Mieter auf Seite 26.

Das Studentenwohnheim

In 48 teilweise möblierten Zimmern leben auf vier Stockwerken Studierende aus aller Welt. Derzeit führt der Verband etagenweise nötige Renovierungsarbeiten durch. Für die oberste Etage wird gerade eine eigenständige Wohngemeinschaft geschaffen. Größter Vorteil für die Studenten ist, dass sich das Wohnheim in direkter

Nähe zur Leibniz Universität Hannover befindet. Mehr zum Stand der Sanierung auf Seite 9.

Die Kindertagesstätten

Seit 2009 betreibt der Verband humanistische Kitas, mittlerweile fünf in Niedersachsen. Etwa 30 Mitarbeiter betreuen in Hannover, Garbsen, Braunschweig und Oldenburg rund 110 Kinder zwischen null und drei Jahren. Dabei ist die Kita Zwergwiesel in Oldenburg mit fast 800 Quadratmetern Innenbereich die größte und auch neueste Einrichtung des Verbands.

Das Humanistische Zentrum Weser-Ems

Seit 2014 bietet das Humanistische Zentrum Weser-Ems in Oldenburg zusammen mit dem Ortsverband Oldenburg eine Anlaufstelle des Verbands im Norden des Landes. Es ist Treffpunkt für engagierte Mitglieder und Freiwillige. Von hier aus werden die Orts- und Kreisverbände in der Region unterstützt sowie Aktivitäten des Regionalverbandes Weser-Ems und des Regionalbüros Oldenburg koordiniert. Mehr zum aktuellen Stand auf Seite 16.

Der Waldbestattungshain Leineau

Im August 2020 hat der Verband seinen ersten Urnenfriedhof in Garbsen bei Hannover eröffnet. Auf rund



Überblick über die Standorte des HVD Niedersachsen im Land.

7.300 Quadratmeter stehen mehr als 160 Bäume und bieten fast 1.600 Urnen Platz. Hier können sich Einzelpersonen, Familien und auch Freundesgruppen schon zu Lebzeiten eine Grabstätte aussuchen. Das Angebot richtet sich sowohl an Humanisten als auch an Konfessionsfreie sowie an Menschen jeder Glaubensrichtung und findet großen Anklang. Der Verband plant bereits zwei weitere Urnenfriedhöfe in Bad Münden und in Wolfenbüttel. Mehr zum einjährigen Jubiläum ab Seite 20.

Die Begegnungsstätte für Geflüchtete

Seit ihrer Eröffnung 2016 dient die Begegnungsstätte für Geflüchtete des HVD Niedersachsen als zentrale Anlaufstelle für die Bewohner und die im „Netzwerk LAB“ kooperierenden Vereine und Verbände. Wo zuvor noch Asylbewerber wohnten, wurde unter Federführung des Verbandes eine Betreuung von Geflüchteten eingerichtet. Aufgrund der Pandemie ist die Stätte derzeit geschlossen.



Baustelle in den 60er-Jahren: Das Studentenwohnheim des Haus Humanitas entsteht.

Die Sanierungsarbeiten im Studentenwohnheim gehen voran. Zuerst wurde die vierte Etage mit ihren sechs Zimmern erneuert. Dabei verlegten die Handwerker neue Elektroleitungen und Laminat und statteten alle Zimmer mit neuen Heizkörpern aus. Auch das Bad wurde neu gefliest und die Küche neu möbliert. Die komplett renovierte vierte Etage soll zum Semesterbeginn geschlossen an eine Wohngemeinschaft vermietet werden. „Wir können die Zimmer aber auch weiterhin als Einzelzimmer vergeben“, erklärt der Vizepräsident Karl-Otto Eckartsberg.

Dann geht es unter der Mitarbeit der beiden Haustechniker, die die Entsorgung von Altmöbel, das Tapezieren und Malern der Zimmer sowie die Koordination der Handwerker übernehmen, sukzessive mit den anderen

Es geht voran

Unser Studentenwohnheim im Haus Humanitas wird seit Anfang des Jahres umfassend saniert. Dies ist der Stand der Arbeiten.

Etagen weiter – als nächstes mit dem dritten Stock „Ein exakter Zeitplan lässt sich schlecht aufstellen, denn wir können immer nur dann weitermachen, wenn die entsprechenden Zimmer leer sind“, erklärt Eckartsberg.

Nach dem Wohnheim ist noch nicht Schluss. „Das Präsidium hat beschlossen, auch den Büro-Trakt und den Veranstaltungssaal zu renovieren“, berichtet der Vizepräsident. Die Büros sollen Laminat erhalten und neu gestrichen werden, der Saal wird mit moderner Technik und einer kleinen Küche ausgestattet. „So können wir ihn neben unserer eigenen Nutzung noch besser für private Feiern und externe Veranstaltungen vermieten.“ Die gesamten Maßnahmen werden aus den Einnahmen des Waldbestattungshains Leineaue finanziert.



Baustelle 2021: Die umfassenden Sanierungsmaßnahmen schreiten voran.

Auf Wiedersehen

OV HANNOVER Der langjährige Vorsitzende des Ortsverbands Hannover, Sascha Rother, scheidet aus dem Vorsitz aus, bleibt dem Verband aber auch weiterhin verbunden.



Liebe Mitglieder,

wenn dieser Rundbrief Sie erreicht, werde ich vermutlich schon nicht mehr Vorsitzender des Ortsverbands Hannover sein. Aus familiären und beruflichen Gründen habe ich mich schweren Herzens dazu entschlossen, nicht erneut zu kandidieren. Trotzdem oder gerade deshalb hier eine kleine Zwischenbilanz.

In den vergangenen sieben Jahren, in denen ich mich zunächst im Beirat des Ortsverbandes und seit 2016 als dessen 1. Vorsitzender engagiert habe, wurden durch meine Initiative wichtige Impulse eingebracht und unterstützt sowie Entwicklungen angestoßen:

- Einführung des Ethikfaches Werte & Normen an Grundschulen
- Gründung von Arbeitsgruppen für die Sanierung des Verbandshauses sowie die ideelle Fortentwicklung des Humanismus in Niedersachsen
- Gründung eines Bundesfachausschusses für Humanistische Seelsorge & Lebensberatung
- Resolution zur Gründung von Hochschulgruppen der Jungen Humanisten (JuHu)
- Stärkung der JuHu bei der verbandsinternen Mitbestimmung

Auf lokaler Ebene wurden, neben der Fortführung der traditionellen Feste und Feierstunden, weitere Aktivitäten angeregt und Erfolge erzielt:

- Stärkere Zusammenarbeit mit der humanistischen Jugend
- Verdopplung der Teilnehmerzahlen an der Jugendfeier Hannover
- Feier des 170. Gründungsjubiläums (2017)
- Forum zum Thema Nachhaltigkeit & Humanismus
- Monatliche Sunday Convention
- Artikel (Humanismus leben, diesseits), Seminare und Vorträge zur Bedeutung der Stoiker für einen gelebten Humanismus

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft Hannovers wurden Traditionen (1. Mai, Entdeckertag der Region) fortgeführt und auch neue Wege beschrritten:

- Mitgliedschaft im Freundeskreis Hannover e.V.
- Mitwirkung an der Neugestaltung der Dauerausstellung im Haus der Religionen

Es gibt jedoch auch Vorhaben, die es noch anzupacken gilt: die Mitglieder im Ortsverband ausreichend zu aktivieren und eine Kontinuität, die ich mir zwischen dem humanistischen Jugend- und dem Erwachsenenverband von Anfang an erhofft hatte, herzustellen.

Zuletzt bedrückt mich die Sorge, dass der Humanistische Verband nicht nur durch eine konkurrierende Organisation aus Bayern verdrängt wird, sondern wir meines Erachtens auch sehr viel Energie und engagierte Mitglieder durch verbandsinterne Kämpfe und überzogene Anspruchshaltungen verlieren.

Ich möchte deshalb mit den leicht modifizierten Worten einer bekannten Persönlichkeit schließen: „Frage dich nicht, was der Verband für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Verband tun kannst!“

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Sascha Rother

Das ist los beim OV Hannover

Unsere monatlichen Veranstaltungen

Der **Jour fixe** und die **Sunday Convention** entfallen bis auf weiteres. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage oder kontaktieren Sie die Verantwortlichen im Ortsverband per E-Mail unter hannover@humanisten.de und suncon@humanisten.de.

Hannover Stoics bietet am 6. November 2021 ab 14:30 Uhr eine Onlineveranstaltung zur



Philosophie der Stoiker an: StoiCon-X Hannover 2021. Dabei wird Dr. Nicolas Dierks von der Universität Lüneburg einen Vortrag halten zum Thema „Schicksalsschläge und ihre Bedeutung für das Menschsein“ mit anschließender Diskussion. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte nutzen Sie den QR-Code. Mehr Infos finden Sie in der Beilage des Rundbriefs.

Unsere Feste & Feierstunden

Achtung: Für die folgenden Veranstaltungen ist eine Voranmeldung unter hannover@humanisten.de erforderlich, da über die endgültige Anzahl der Teilnehmenden anhand der

aktuell gültigen Hygieneverordnung der Region Hannover entschieden wird.

Das **Totengedenken am Totensonntag** (21. November 2021) wird voraussichtlich im Waldbestattungshain Leineaue in Garbsen stattfinden. Mehr Informationen unter hannover@humanisten.de.

Das **Winterfest** mit der Ehrung der Jubilare findet am 12. Dezember 2021 ab 15 Uhr statt. Die Hinweise zum Veranstaltungsort erfolgen nach der Anmeldung.

Die **Blaue (Besinnliche) Stunde** kann nur bei ausreichender Zahl an Voranmeldungen am 24. Dezember 2021 stattfinden.

„Blauer Kanal“ – der neue Humanisten-Treff

Für Mitglieder in den Stadtteilen entlang des Mittellandkanals (Hainholz, Vahrenwald-List, Vahrenheide-Sahlkamp-Bothfeld und Groß-Buchholz) möchte Familie Rother gerne regelmäßige Treffen veranstalten. Ein Treffen im eigenen Garten wird als Auftakt zum Kennenlernen angeboten. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an unter sascha.rother@gmx.net oder telefonisch unter 0511 169 1303.

Erfolgreiche Veranstaltung und neues Engagement

OV GARBSEN Der Ortsverband kann auf ein gut besuchtes Konzert zur Sommersonnenwende zurückblicken und hat bereits das nächste Projekt am Start.

Der Ortsverband Garbsen hat am Nachmittag des 20. Juni eine gut besuchte Sonnenwendfeier im Waldbestattungshain Leineaue veranstaltet. Rund 250 Gäste waren gekommen, um das Konzert der Big Band Berenbostel zu hören. „Es war einer der ersten Auftritte seit der Pandemie, und Musiker wie Gäste waren gleichermaßen gut gelaunt“, berichtet der Vorsitzende Karl-Otto Eckartsberg.

Das Konzert war kostenlos und der Ortsverband sammelte mehr als 1.000 Euro Spenden für die Musiker. Karl-Otto Eckartsberg überreichte den Scheck der Vorsitzenden des



Fördervereins, Jeanette Söderberg, noch während der Veranstaltung.

Kaum ein paar Wochen später haben die Mitglieder des Ortsverbands bereits ein neues Projekt am Start: Mitte August gründeten sie die Initiative „Garbsen hilft“ für die Flutopfer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Die Aktion ist als Langzeitprojekt geplant und soll Menschen in betroffenen Städten unterstützen, deren Flutschäden weder von der Soforthilfe, den Versicherungen oder dem Infrastrukturpaket des Bundes oder der Länder getragen werden. Auch eine Städtepartnerschaft wurde in Betracht gezogen. Spenden sind ausdrücklich erwünscht.

Spendenkonto:
Hannoversche Volksbank eG
Empfänger:
Initiative „Garbsen hilft“
IBAN: DE 95 2519 0001 0013425206



Der Gesprächskreis mit Sandra Martino (oben links), 1. Vorsitzende von DIGNITAS Deutschland.

Rückblick und Ausblick

OV OLDENBURG Der Ortsverband Oldenburg blickt auf erfolgreiche Online-Veranstaltungen zurück und hat seine Jahreshauptversammlung erneut verschoben.

„Die im letzten Rundbrief angekündigten Online-Gesprächskreistermine zum Thema Sterbehilfe sind mit großem Interesse angenommen worden“, berichtet Angelika Salzburg-Reige, kommissarische Vorsitzende des OV Oldenburg.

Im Juli berichtete Dr. Florian Willet, Pressesprecher des Sterbehilfevereins DIGNITAS Deutschlands, über die Geschichte des Vereins und erklärte die Änderungen im Bereich Sterbehilfe durch den Entscheid des Bundesverfassungsgerichtes im Februar vergangenen Jahres. Im August war dann die Erste Vorsitzende von DIGNITAS Deutschlands, Sandra Martino, zu Gast im Online-Gesprächskreis und informierte über die Anbahnung, Vorbereitung und Umsetzung von

Freitodbegleitungen innerhalb ihres Vereins.

„Beide Abende waren sehr interessant und es wurden alle unsere Fragen ausführlich beantwortet“, resümiert Angelika Salzburg-Reige und fügt hinzu: „Die Referenten sind gerne bereit, auch für andere Ortsverbände Informationsveranstaltungen zu geben und ich kann sie nur weiterempfehlen.“

Aufgrund der wieder steigenden Inzidenzen hat der Ortsverband seine für den 8. September 2021 geplante Jahreshauptversammlung noch einmal verschoben. „Wir informieren die Mitglieder, sobald wir einen neuen Termin gefunden haben“, verspricht die kommissarische Vorsitzende.

Ausgezeichnet!

OV OLDENBURG Die Stadt Oldenburg hat unser langjähriges Mitglied Birger Holz für seine über 40-jährige ehrenamtliche Arbeit mit der Goldenen Stadtmedaille ausgezeichnet. Wir gratulieren!



Birger, was bedeutet diese Auszeichnung für dich?

Ich freue mich natürlich darüber. Es ist schön, wenn Engagement von der Politik auch wahrgenommen wird. Die Auszeichnung bezieht sich neben meiner Tätigkeit für den HVD Niedersachsen auch auf meine ehrenamtliche Arbeit beim DRK Kreisverband Oldenburg Stadt und bei den Oldenburger Schützen von 1816 e. V..

Wie engagierst du dich in den Vereinen?

Ich bin bereits seit 1979 Mitglied beim DRK sowie bei den Oldenburger Schützen und dort jeweils auch im Vorstand aktiv – als Schriftführer bei den Schützen und als Vorsitzender beim DRK. Daher habe ich viele Erfahrungen in der Vereinsarbeit, die ich auch beim HVD wieder einbringen kann.

Wie lange bist du schon bei uns im Verband?

Ich bin 1987 den damaligen Freien Humanisten beigetreten. In den 1990er Jahren war ich für einige Jahre 2. Vorsitzender des Ortsvereines Oldenburg. Ende der 90er Jahre war ich als Kassenprüfer im Landesverband, wurde dann in den Landesvorstand gewählt und schließlich 2003 ins Präsidium. Dort war ich bis 2013 und bin seitdem wieder im Landesvorstand tätig. Da ich mich von Berufswegen um Computer kümmere, helfe ich dem Landesverband in dem Bereich gerne mit meiner Expertise weiter.



Birger Holz wurde die Goldene Medaille der Stadt Oldenburg verliehen.



Wasserschaden im Regionalbüro

RV WESER-EMS In unserem Regionalbüro Weser-Ems in Oldenburg ist es zu einem Wasserschaden gekommen. Mitarbeiter der Zentrale waren vor Ort, um den Schaden zu begutachten.

Wie es gerade so häufig an vielen Orten passiert, haben starke Regenfälle Anfang Juli auch das Abflusswasser im kleinen Bad des Regionalbüros hochgedrückt und in die angrenzenden Räumlichkeiten laufen lassen. Dank des schnellen Eingreifens seitens des Vermieters kam es zu keinen größeren Schäden. „Wir hatten Glück, das Wasser stand anscheinend nur ein paar Zentimeter auf dem Boden und wurde schnell weggewischt“, berichtet die Verbandsassistentin Annette Wielinski, die sich zusammen mit Vertretern des Regionalverbands Weser-Ems und Vertretern des Ortsverbands Oldenburg die Situation vor Ort ansah.

Da das Regionalbüro im Souterrain liegt, ist es anfälliger für solche Vorkommnisse. „Im Falle der Weiterbetreuung des Regionalbüros sollten wir überdenken, ob die Location zugunsten einer Räumlichkeit

geändert wird, die über einen barrierefreien Zugang verfügt“, gab Herbert Zinnow zu bedenken. Derzeit findet innerhalb der Verbandsführung eine Diskussion über eine Neuausrichtung des Regionalbüros statt. Die Verantwortlichen haben es sich zum Ziel gesetzt, den Standort im Norden des Landes zu stärken und ihn personell wieder stabiler auszurichten. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben des Rundbriefs.



Stellenangebot

Zur Unterstützung der Teams in unseren humanistischen Kindertagesstätten in Hannover, Garbsen, Braunschweig und Oldenburg suchen wir laufend Erzieher (m/w/d) oder sozialpädagogische Assistenten (m/w/d) in Teil- und Vollzeit.

Wir wünschen uns

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d) oder zur sozialpädagogischen Assistenz (m/w/d)
- Berufserfahrung im U3-Bereich
- Flexibilität, Toleranz und Offenheit
- Bereitschaft für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern
- Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Einen interessanten Arbeitsplatz in einem harmonischen Arbeitsumfeld
- Vergütung in Anlehnung an den TVöD
- 13. Monatsgehalt und 30 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche
- Betriebliche Altersvorsorge und Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Fort- und Weiterbildungen

Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie unter www.hvd-niedersachsen.de/stellenangebote.
Wir freuen uns auf Sie!





Freuten sich über Gäste: Vizepräsident Hans-Jörg Jacobsen und Geschäftsführerin Catrin Schmühl.

Eine runde Sache

Am 21. Juni hat der HVD Niedersachsen den Welthumanistentag mit kleinen und besonderen Aktionen gewürdigt.

„Die Kinder haben sich sehr über die Geschenktüten gefreut“, berichtet Isabel Pinkert, die Fachbereichsleiterin der Kitas im Verband. „Viele haben sie schon direkt vor Ort ausgepackt, weil sie so neugierig waren.“ Neben Brotboxen gab es Kreidestifte, Gummibärchen und Traubenzucker sowie ein Samenpaket für Vergissmeinnicht-Pflanzen für die Kleinsten und Informationsmaterial zum Verband für die Eltern. „Auch für sie war es eine schöne Überraschung, da vielen dieser humanistische Feiertag noch nicht in Erinnerung ist.“

An die politischen und gesellschaftlich wichtigen Kontakte des Verbandes wurden Grußkarten versandt.

„Rund 130 Briefe haben wir eigenhändig verpackt und hier und da auch eine freundliche Rückmeldung erhalten“, erzählt die Landesgeschäftsführerin Catrin Schmühl. Für den Verband war der Feiertag ein guter Anlass, um sich einmal wieder in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Die Einladung, zu dem Corona-konformen Meet-and-Greet vor dem Haus Humanitas zu kommen, haben leider nur ein paar der lokalen Politiker genutzt. „Dafür war der Montag wohl nicht der günstigste Zeitpunkt“, vermutet Catrin Schmühl. „Aber die Gespräche, die wir geführt haben, waren intensiv und wir haben wichtige neue Kontakte knüpfen können.“

Der Verband hat sich sehr gefreut, mit Andreas Henschel einen Vertreter des HVD Bundesvorstands bei der Veranstaltung begrüßen zu können, der extra den Weg aus Stuttgart auf sich genommen hatte. „In Niedersachsen gab es in der vergangenen Zeit ja ein paar Personalwechsel und das war eine gute Gelegenheit, sich einmal persönlich kennenzulernen. Sowas ist durch Telefonate oder Online-Meetings nicht zu ersetzen“, findet Andreas Henschel.

Die Möglichkeit des direkten Austauschs haben auch mehrere Mitglieder des Ortsverbands Hannover genutzt. „Das war schön, denn durch den langen Lockdown haben auch

wir uns lange nicht mehr gesehen“, erzählt Rita Schwerdtfeger. Selbst für die Mitarbeiter der Zentrale war die Aktion eine gute Gelegenheit, nach den vielen Monaten im Homeoffice einmal alle wieder zusammenzukommen. „So in der großen Runde ergibt sich das ja im Arbeitsalltag auch eher selten“, gibt Jugendbildungsreferent Sascha Jankowski zu bedenken.

Insgesamt und vor allem vor dem schwierigen Hintergrund der Pandemie sei der Welthumanistentag eine runde Sache gewesen, findet Catrin Schmühl und fügt hinzu: „Aber keine Sorge – nächstes Jahr können wir bestimmt wieder eine richtige Feier veranstalten.“





Ein Jahr Waldbestattungshain

Mitte August feierte unser Waldbestattungshain Leineae in Garbsen sein erstes Jubiläum. Der Verband kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Eine Bilanz.

„Unser Bestattungshain entwickelt sich zu einer anhaltenden Erfolgsgeschichte“, resümiert Vizepräsident Karl-Otto Eckartsberg. Von insgesamt 1.600 Plätzen sind bereits 742 vergeben, 84 schon belegt und es gibt immer noch zahlreiche neue Anfragen. „Einige Interessenten möchten Begleitung und Beratung bei der Baumauswahl haben und natürlich sind wir da gerne behilflich.“ Mit wir meint Karl-Otto Eckartsberg vor allem die Mitarbeiterin Veronika Kroll, die für die Verwaltung der Leineae zuständig ist, Interessenten berät und Gespräche mit den Angehörigen der Verstorbenen führt.

„Meine Tätigkeit ist sehr vielseitig“, berichtet Veronika Kroll. „Einerseits sind es routinierte Beratungsgespräche zur Platzreservierung. Andererseits führe ich auch viele Gespräche mit Hinterbliebenen, die verständlicherweise sehr emotional ablaufen. Jeder reagiert da anders. Manche weinen, manche schimpfen, manche sind fassungslos oder sogar erleichtert – und plötzlich bin ich mitten in ihre Trauerbewältigung eingebunden.“

Veronika Kroll und Karl-Otto Eckartsberg nehmen sich viel Zeit für ihre Klienten. „Trauern ist richtig und wichtig und jeder trauert eben auf seine Weise“, sind sich beide einig.

Für Humanisten gehört das Sterben zum Leben dazu, erinnern sie. „Deshalb möchten wir, dass unser Bestattungshain ein schöner Ort ist, an dem sich die Hinterbliebenen und auch diejenigen, die sich schon ihren eigenen Platz reserviert haben, gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns immer über Rückmeldungen und Tipps“, betont Karl-Otto Eckartsberg, der auch Vorsitzender des Ortsverbands Garbsen ist.

Und dieser kümmert sich vorrangig um die Pflege des Hains. In mehreren Aktionstagen rief er bereits dazu auf, beispielsweise Hecken zu pflanzen oder Brombeersträucher zurückzuschneiden. Unterstützung gibt es zeitweise durch Kooperationen mit den Garbsener Schulen und durch den Einsatz von Sozialstunden-Leister. „Wir nehmen jede helfende Hand gerne an, denn es gibt immer viel zu tun“, sagt Karl-Otto Eckartsberg.

Trotzdem hat der Vizepräsident schon das nächste Projekt im Blick: Den Erwerb des angrenzenden Grundstücks, um die bisherige Fläche um rund 3.000 Quadratmeter zu erweitern. „Damit hätten wir für die Zukunft gut vorgesorgt. Unsere Einnahmen hier kommen ja schließlich dem Verband und im Moment vor allem der Renovierung des Haus Humanitas zugute – also auch einem Projekt, das die Zukunft des Verbands sichert.“

Zahlen und Fakten

7.200	Quadratmeter Fläche
1.600	Plätze
742	Belegungen
167	Bäume
84	Beisetzungen
84	Trauerfeiern
3	Pflanzaktionstage
1	Sonnenwendfeier



Unsere Jugend feiert wieder

Anfang Juni konnten die JuHus Hannover die Jugendfeier des Jahrgangs von 2020 endlich nachholen – unter freiem Himmel und mit ganz viel Freude.

54 Feierlinge haben am 6. Juni 2021 ihre Jugendfeier aus dem vergangenen Jahr nachgeholt. Es war ein Zeitpunkt der ersten Lockerungen des Lockdowns, aber auch immer noch strenger Corona-Regelungen. Die JuHus haben die Feier deshalb kurzerhand an der frischen Luft stattfinden lassen – und zwar auf der Osttribüne der HDI-Arena in Hannover.

„Die Location war schon etwas sehr Besonderes und hat richtig was hergemacht“, sagte der Jugendbildungsreferent Sascha Jankowski, der die Feier zusammen mit dem Ortsverband Hannover ausgerichtet hat. „Wir haben die Tribüne nicht

gefüllt und hatten daher den nötigen Abstand.“ Aufgrund der Auflagen durfte jeder Feierling fünf Angehörige mitbringen, der HVD Niedersachsen nur eine kleine Anzahl an Ehrengästen. „Für alle, die zu Hause bleiben mussten, haben wir den Festakt als Videostream übertragen.“

Grußworte kamen von Bürgermeister Thomas Hermann und vom Verbandspräsidenten Guido Wiesner. „Es war überwältigend, so viele motivierte und selbstbewusste Jugendliche erleben zu dürfen – und das traditionelle Lied ‚Die Gedanken sind frei‘ einmal im riesigen Stadion singen zu können“, so der Präsident. Ein weiteres

Programmhilighlight war für viele Teilnehmer der Auftritt des Poetry Slammers Nick Duschek.

„Insgesamt war die Feier ein voller Erfolg, wie auch die Auswertung eines Feedbackbogens zeigt“, resümierte der Jugendbildungsreferent. Die Mehrheit der Teilnehmer fand die Veranstaltung gelungen und war

zufrieden bis sehr zufrieden mit der Organisation und der Durchführung. Nicht nur eine Rückmeldung lautete wie folgt: „So kurzfristig und mit viel Mehraufwand durch die besonderen Hygienemaßnahmen so eine sehr gut organisierte Veranstaltung zu zaubern war sehr beeindruckend. Wir werden diesen Tag in wunderbarer Erinnerung behalten.“

Neuer Vorstand für Hannover gewählt

Die JuHu Hannover haben bei ihrer Mitgliederversammlung am 25. Juli 2021 einen neuen Vorstand gewählt:

1. Vorsitzende: Malin Baumgart
 2. Vorsitzende: Antonia Jordan
 Kassenwart: Lukas Köpp
 Revisorinnen: Paula Löbcke
 Gesine Drobek

Beisitzerinnen: Sophia Zinn,
 Frauke Drobek,
 Johanna Krispin
 Nele Tetzlaff

Zwei Jugendfeiern in Weser-Ems

Auch unsere JuHus im Kreis Weser-Ems wollen die Jugendfeiern aus dem vergangenen Jahr noch nachholen. Am 30. Oktober 2021 soll die Feier im PFL, einem Kulturzentrum in Oldenburg stattfinden, einen Tag später feiern die Osnabrücker in einem Kino in Bramsche.

Vor den Feiern werden für die derzeit 34 Feierlinge noch drei Seminare nachgeholt, die durch die Pandemie unterbrochen werden mussten:

Am 11. September referieren Ayman Hamaj und Hendrick Robbers zum Thema Flucht und Vertreibung. Am 18. September geht es um Drogen und Rauschmittel und am 25. September lautet das Thema des Seminars Nachhaltigkeit. „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt wirklich endlich wieder losgeht und hoffen, dass wir alles wie geplant durchführen können“, sagt Vanessa Schlüter, Präsidentin der JuHu Niedersachsen.

Sind Sie dabei?

Während der Landesversammlung des HVD Niedersachsen am 7. November finden gleich mehrere Wahlen statt. Noch können sich Interessierte melden.

Zu der diesjährigen Landesversammlung am 7. November finden verschiedene Wahlen statt. Der Präsident Guido Wiesner erklärt: „Wir werden mehrere Mitglieder für die Schieds- und für die Kontrollkommission bestimmen – für letztere wünschen wir uns Interessierte mit einem juristisch-kaufmännischen Sachverstand. Darüber hinaus wählen wir mehrere Landesvorstandsmitglieder für zwei und vier Jahre. Die unterschiedlichen Amtszeiten liegen daran, dass zum Beispiel Hans-Jörg Jacobsen Anfang dieses Jahres aus dem Vorstand kommissarisch ins Präsidium gewechselt ist. Außerdem wählen wir drei Mitglieder für das Präsidium, darunter auch für das Amt des Präsidenten. Noch können sich interessierte Mitglieder gerne melden. Wir freuen uns natürlich immer über eine rege Beteiligung.“

Auf die Frage, was die ausgeschriebenen Ämter an Arbeit so mit sich bringen, berichtet der Präsident, der bereits seit Januar 2013 im Amt ist: „Zugegeben, die ehrenamtliche Mitarbeit im Verband kann schon zeitintensiv und persönlich fordernd sein. Auf die Gewählten kommen beispielsweise die Teilnahmen an Sitzungen und deren Vorbereitungen zu sowie die Auseinandersetzung mit inhaltlicher Verbandsarbeit und politisches Engagement. Aber der ehrenamtliche Einsatz ist auch sehr befriedigend.“

Kandidaten gesucht!

Die Landesversammlung wählt am 7. November 2021

- Mitglieder für die Schiedskommission: Anzahl offen, Amtszeit zwei Jahre
- Mitglieder für die Kontrollkommission: Anzahl offen, Amtszeit zwei Jahre
- Mehrere Landesvorstandsmitglieder: Anzahl offen, Amtszeit vier Jahre
- Drei Präsidiumsmitglieder: Präsident (Amtszeit vier Jahre), Vizepräsident (Amtszeit vier Jahre), Schatzmeister (Amtszeit zwei Jahre)



Voll besucht: Eine Landesversammlung im Jahr 1965 im großen Saal des Haus Humanitas.

Darüber gewinnt man Einblicke in die Strukturen eines Verbandes, steht in enger Zusammenarbeit mit dem Gremium, kann sich selbst durch neue Aufgabengebiete persönlich weiterentwickeln – und natürlich erhält man auch Anerkennung für seine Bemühungen.“

Laut Artikel 5 der Verbandsverfassung ist der Landesvorstand das höchste

Organ des Verbandes, das die Landesversammlung einmal jährlich ordentlich abhält. Der Landesvorstand besteht aus fünf Mitgliedern und den gewählten Vorsitzenden der Regionalverbände. Eine Landesversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder des Landesvorstandes anwesend ist. Landesversammlungen sind verbandsöffentlich.

Die Landesversammlung am 7. November 2021 wird in Präsenz unter Einhaltung der aktuell geltenden Regelungen stattfinden. Interessierte Mitglieder melden sich bitte bis zum 15. Oktober bei der Verbandsassistentin Annette Wielinski an unter zentrale@humanisten.de.

So nehmen Sie teil

Interessierte Mitglieder, die an der Landesversammlung teilnehmen möchten, melden sich bitte bei der Verbandsassistentin Annette Wielinski an unter zentrale@humanisten.de.



Neues Restaurant im Haus Humanitas: Selin Demirci und Laura Vitellaro bieten Pizza und Pasta an.

Buon Appetito!

Im September wird unser Restaurant neu vermietet. Unter dem Namen Basilico bieten die Nachmieter italienische Küche an – zuerst mit einem Lieferservice.

Der Gastronomiebetrieb im Haus Humanitas hat eine lange Geschichte. Nach „Mutter Piesewitt“ befand sich in den Räumlichkeiten ein chinesisches, ein rumänisches und ein russisches Restaurant. Jetzt gibt es dort Pizza und Pasta – und zwar krisensicher zuerst im Lieferservice.

Die beiden Inhaberinnen Laura Vitellaro und Selin Demirci sind keine Unbekannten für den Verband. Sie hatten bereits im vergangenen Herbst die Küche für einen Pizzaservice untergemietet. Durch Unstimmigkeiten mit dem Hauptmieter wichen sie für einige Monate nach Misburg aus und kommen nun zurück. „Wir freuen uns darüber sehr“, sagt Laura Vitellaro, die aus einem gastronomischen Familienbetrieb in Sizilien stammt. „Unser Konzept haben wir nämlich für die City

entwickelt. Wir bieten über 40 Prozent Veganes sowie glutenfreie Pasta an und dafür gibt es in der Stadt einfach eine größere Zielgruppe.“

Die Spezialität im Basilico ist jedoch die Pizza Napoletana, die per Hand in einem der beiden Steinöfen gebacken wird. „Qualität steht bei uns an erster Stelle“, betont Selin Demirci. „Wir verwenden ausschließlich frische Lebensmittel, viele Bioprodukte und regionale Ware.“

Zuerst bieten die beiden Inhaberinnen die Speisen zur Abholung an, Sitzgelegenheiten vor Ort und Catering folgen. Nicht nur die Mitarbeiter der Zentrale freuen sich auf das kulinarische Angebot, auch für interne wie externe Veranstaltungen im Saal ist es ein Gewinn. Ob es demnächst sogar eine Pizza Humanitas geben wird? Wir sind gespannt ...

Jetzt singen sie wieder

Pandemie-bedingt war es lange Zeit still um unseren humanistischen Chor. Seit Juni probt er wieder. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

„Das war richtig schön, als wir im Juni wieder anfangen konnten, zusammen zu singen“, erzählt das langjährige Chormitglied Rita Schwerdtfeger.

„Wir haben zuerst bei uns im Schrebergarten in Hainholz geprobt. Das mussten die Nachbarn einfach aushalten.“

Da es dafür aber mittlerweile abends zu dunkel wird, finden die Treffen seit Ende August wieder im Haus Humanitas statt. Im großen Saal kann genug Abstand gehalten und zudem gut gelüftet werden. „Die letzte Zeit waren wir auch immer nur eine Handvoll Mitglieder. Das hat zwar den Vorteil, dass wir unsere Stimmen besser schulen können, aber mit mehr Sängern klingt alles doch viel schöner“, sagt Rita Schwerdtfeger.

„Wir hoffen, dass nun wieder mehr Teilnehmer zu den Proben kommen und vielleicht sogar neue zu uns finden.“

Neue Mitglieder zu gewinnen sei derzeit schwierig. „Wir wissen ja nicht, wie sich die aktuellen Bedingungen demnächst wieder ändern, es gibt einfach zu viele Unsicherheiten.“ Das Repertoire des Chores ist jedoch so umfangreich, dass für jede Stimmenanzahl etwas dabei ist. In den vergangenen Wochen habe die Leiterin Dorothea Stiehler vor allem Kanons geprobt, aber auch ein neues Stück angefangen, berichtet Rita Schwerdtfeger. „Und wir haben bei den Treffen ein wenig Wunschkonzert veranstaltet, das war auch mal sehr schön.“

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
**Humanistischer Verband Deutschlands
Niedersachsen K.d.ö.R.**
Otto-Brenner-Straße 20-22,
30159 Hannover, Tel. 0511 167691-60,
www.hvd-niedersachsen.de

Redaktion:
Karen Metzger, Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0511 167691-79,
rundbrief@humanisten.de

Layout und Druck: Lister Copy Team

Hinweise:
Der Rundbrief erscheint viermal im Jahr,
jeweils am Ende eines Quartals.
Der Redaktionsschluss für die Dezember-
Ausgabe ist am 15. November 2021.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit
verwenden wir im Rundbrief bei Perso-
nenbezeichnungen die männliche Form.
Wir sprechen mit unseren Inhalten jedoch
stets und ausdrücklich alle Geschlechter
gleichermaßen an.

GEMEINSAM DAS LEBEN FEIERN



UNSERE FEIERSPRECHER

UNSERE FEIERSPRECHER

Von der Geburt über das Erwachsenwerden bis hin zur Hochzeit: Zelebrieren Sie die Wendepunkte Ihres Lebens. Wir begleiten Sie gerne bei weltlichen Feiern.

Von
Hochzeit
Wir



Humanistischer Verband
Deutschlands | **Niedersachsen**
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Humanistischer Verband
Deutschlands | **Niedersachsen**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Unser neuer Flyer ist ab sofort in der Geschäftsstelle erhältlich!